

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91/92 (1928)
Heft: 19

Artikel: Stiftung zur Förderung schweizerischer Volkswirtschaft durch wissenschaftliche Forschung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-42600>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Stiftung zur Förderung schweizerischer Volkswirtschaft durch wissenschaftliche Forschung. — Grossgarage C. Schlotterbeck in Basel (mit Tafeln 20 bis 23). — Holzkohle als Betriebsstoff für Lastautomobile. — Mitteilungen: Die Holzvorräte Frankreichs für Vergasungszwecke. Eidgen. Technische Hochschule. Das Lehrgerüst für die Lorrainebrücke in Bern. Basler Rheinhafenverkehr. Die durch-

gehende Güterzugbremse in Frankreich. — Wettbewerbe: Ausgestaltung des Spittelerquai in Luzern. — Literatur. — Schweizer Verband für die Materialprüfungen der Technik. — Mitteilungen der Vereine: Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Basler Ingenieur- und Architekten-Verein. S. T. S.

Band 92.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 19

STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG SCHWEIZERISCHER VOLKSWIRTSCHAFT DURCH WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

Am 14. Dezember 1918 gab der Ausschuss der G. E. P. in Zürich dem Statuten-Entwurf seines Initiativ-Komitee für diese Stiftung¹⁾ seine Zustimmung, wodurch die Gründung vollzogen wurde; das Dotations-Kapital von 465 220 Fr. (Ertrag der Sammlung auf 31. Dezember 1918) ging damit in den Besitz der Stiftung über, und anlässlich ihrer 50-jährigen Gründungsfeier 1919 in Luzern übermachte die G. E. P. aus ihren eigenen Mitteln ihrer vaterländischen Gründung noch 10 000 Fr. als Patengeschenk.

Die Stiftung bezweckt in planmässiger Zusammenarbeit von Wissenschaft und Technik die Förderung wissenschaftlicher Forschungsarbeiten, die für die schweizerische Volkswirtschaft, insbesondere zur Verminderung ihrer Abhängigkeit vom Auslande von Wert sind. Sie erstrebt deshalb, nach Massgabe der verfügbaren Mittel und der Dringlichkeit, die Lösung von Aufgaben allgemeiner oder besonderer Art, die sich aus den Bedürfnissen des wirtschaftlichen Lebens in der Schweiz, namentlich der Industrie, ergeben. Die Förderung wissenschaftlicher Forschungsarbeiten kann insbesondere liegen in der ganzen oder teilweisen Kostentragung für Untersuchungen und Versuche, für deren Durchführung der Gesuchsteller nicht eingerichtet ist oder deren Umfang seine Kräfte übersteigt, für Besoldung von Hilfskräften zur Lösung bestimmter Aufgaben, ferner in der Anschaffung von Apparaten, Instrumenten, Materialien oder andern Hilfsmitteln für solche Forschungen. Die durch Stiftungsmittel geförderten Forschungsarbeiten können durch Angehörige der Lehrkörper schweizerischer Hochschulen wie durch andere hierzu berufene Fachleute vorgenommen werden. Für die Zulassung ausserhalb stehender Fachleute in die Institute der Hochschulen bleibt von Fall zu Fall die Genehmigung durch die Rektorate vorbehalten.

In einer für unser kleines Binnenland schweren Zeit drückender Wirtschaftskrisis war es solidarischem Zusammenwirken gelungen, dieses Unternehmen mit einem, dank dem verständnisvollen Entgegenkommen unserer Industrie wie Privater, recht ansehnlichen Fonds ins Leben zu rufen. Nunmehr sind zehn Jahre ins Land gegangen. In stiller Arbeit hat die Stiftung gewirkt und sich entwickelt. Ihr Vermögen ist (laut letztem Rechnungsabschluss, Ende 1927) auf Fr. 967 093,90 angewachsen, und an Subventionen ist bis heute die stattliche Summe von 480 700 Fr. ausgerichtete worden. Es rechtfertigt sich daher wohl, am Abschluss des ersten Jahrzehntes einmal Rückschau auf das bisher Erreichte zu halten und einem weiteren Kreise der G. E. P. und der übrigen Fachkollegen einen kurzen Ueberblick zu geben über das weite und ausserordentlich mannigfaltige Tätigkeitsgebiet, auf dem die Stiftung in Anspruch genommen wird und auf dem sie, nach Massgabe der verfügbaren Mittel und der Dringlichkeit, fördernd und helfend mitwirkt. Zu diesem Zweck lassen wir die den Jahresberichten entnommene Uebersicht folgen, die allerdings nur ganz summarisch den jeweiligen Gegenstand umschreibt. Die Berichte selbst enthalten zu jedem einzelnen Gesuch eine genauere Darlegung, und im Vorstands-Protokoll, der die Anträge an den jährlich zweimal zusammentretenden Stiftungsrat zu stellen hat, wird über jeden Fall eingehend berichtet.

¹⁾ Vgl. Statuten in „S. B. Z.“, Band 73, S. 1 (4. Januar 1919).

SUBVENTIONEN VON MÄRZ 1919 BIS ENDE 1928.

	Fr.
1. Schweiz. Wasserwirtschafts-Verband. Versuche und Sammlung bisheriger Ergebnisse über die Dichtung von Stollen, Kanälen, Staudämmen und Staumauern	77800
2. Prof. Dr. H. Fierz. Versuche mit einem Gaskompressor, Stickstoff bei hohem Druck bis zu 4000 at	10350
3. Prof. Dr. P. Niggli. Ankauf der Sammlung von Prof. Königsberger in Freiburg i. B. über Mineralien des Aar- und Tessiner-Massivs . . .	5000
4. Geotechn. Kommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft: Ankauf der Sammlung des verstorbenen Prof. C. Schmidt in Basel	5000
5. Dr. W. Züblin, Winterthur. Arbeit über Zentralisation von Heizungsanlagen	2000
6. Prof. Dr. Suter, Zürich. Für wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete der Wirtschaftspsychologie, speziell Erforschung der Arbeitsverhältnisse	5000
7. Commission de recherches horlogères Neuchâtel. Wissenschaftliche Versuche für die Uhrenindustrie	23000
8. Prof. Dr. Staudinger. Untersuchung des Kaffearomas und der Formaldehyd-Synthese, synthetische Herstellung des Pyrethrins aus Insektenpulver	21900
9. Techn. Kommission des Verbandes schweiz. Brücken- und Eisenkonstruktionsfabriken (V. S. B.) für wissenschaftliche Forschung an eisernen Tragwerken (Brücken, Hochbauten und Wehranlagen)	25000
10. Fachgruppe für Beton- und Eisenbetoningenieure. Wissenschaftliche Untersuchungen im Laboratorium und an bestehenden Brückenbauten	10000
11. Studiengesellschaft für die Nutzbarmachung der schweizerischen Erzlagertstätten betreffend Sicherung des Abschlusses und der Drucklegung von Studien	10000
12. Prof. Dr. Ruzicka. Wissenschaftliche Untersuchung der Hauptbestandteile des amerikanischen Kolophoniums und anderer Naturharze: Bernstein, Kopale, Elemiharze; wichtig für die Bereitung von Lacken und Firnissen (aus dem Liposfonds)	10900
13. Ingenieur Otto Staub. Versuche über Tiefbohrungen, beruhend auf Schleifwirkung eines mit grosser Geschwindigkeit kreisenden Wasser- und Sandgemisches	6000
14. Prof. Andreae und Prof. Dr. Rohn. Untersuchungen betreffend Methoden zur Beurteilung der untern Grenze der Dimensionierung der Bauwerke, die durch Erddruck beansprucht werden	20000
15. Prof. Dr. Ernst Waser. Untersuchungen über Aminosäuren und Methylierung von Amidophenolen, wichtig für Herstellung von Arzneimitteln	6500
16. Dr. J. Lorenz. Studien betreffend schweizerisches „Wirtschaftsbarometer“ 1905 bis 1924	5000
Uebertrag	243450

Uebertrag 243 450		Uebertrag 418 350	
17. Prof. Dr. Ruggli (Universität Basel). Versuche über Methoden der Seidenbeschwerung	12 000	38. Dr. A. Carrard, Zürich. Für Anschaffung von Apparaten und Ausbau des psychotechnischen Institutes an der E. T. H.	6 000
18. Vereinigung schweizerischer Strassenfachmänner. Untersuchungen betreffend Strassenbelege mit Teer usw. in Verbindung mit Laboratoriums-Untersuchungen	20 000	39. Ing. F. M. Osswald, Winterthur. Für Einrichtung eines Laboratoriums für Raumakustik an der E. T. H.	15 450
19. Verband schweizerischer Dampf- und Motor-Wäschereien. Wissenschaftliche Versuche über Behandlung des Waschgutes und den Einfluss der Waschmittel (aus Liposfonds)	7 500	40. Prof. Dr. M. Roš, Zürich. Nachsubvention für Weiterführung und Vollendung der im Zusammenhang mit den Herren Prof. Dr. H. Knuchel und Dr. E. Gäumann vorgenommenen Untersuchungen über die Festigkeitseigenschaften des Holzes	6 500
20. Kommission zur Prüfung des Verhaltens bei Zementröhren in Meliorationsböden (Präsident Prof. Dr. Wiegner, E. T. H.). Wissenschaftliche Untersuchungen des Boden- und Röhrenmaterials im Chemischen Laboratorium, in der Materialprüfungsanstalt und im Felde	12 000	41. Ing. M. Hottinger, Zürich. Versuche betr. Schweissen und Verschrauben der Rohrleitungen bei Zentralheizungen	2 500
21. Ingenieur F. M. Osswald, Winterthur. Versuche über Raumakustik	7 000	42. Prof. Dr. H. Knuchel und Prof. Dr. E. Gäumann. Weiterführung der begonnenen Holzuntersuchungen	7 700
22. Schweiz. Elektrotechnischer Verein und Verband Schweiz. Elektrizitätswerke. Anschaffung eines Kathodenstrahl-Oszillographen nach Dufour nebst Hilfsapparaten	10 000	43. Prof. Dr. P. Jaccard. Weiterführung der Versuche über Elektrokultur	2 200
23. Prof. Dr. O. Jaccard. Versuche betreffend Erforschung des Wachstums und Ertrages der Kulturpflanzen durch Elektrifizierung	4 000	44. Gruppenkomitee Industrie und Heimarbeit der „Saffa“ Bern für Abfassung einer Arbeit von Fr. Dr. M. Gagg über Frauenarbeit in der schweizerischen Industrie	5 000
24. Oberingenieur Dr. Otto Lütshg, Zürich. Uebernahme eines allfälligen Defizites bei Drucklegung seiner Studien über „Niederschlag und Abfluss im Hochgebirge“	10 000	45. Prof. Dr. F. Tank, Zürich. Für die Durchführung einer ersten praktischen Versuchsreihe im Laboratorium für optische Bestimmung elastischer Spannungszustände	7 000
25. Prof. Diserens, E. T. H. Untersuchungen über die Bestimmungen der zweckmässigen Intensität der Entwässerung und Bewässerung unter den verschiedenen Boden- und Klimaverhältnissen, sowie die Erprobung neuerer Methoden für die Bestimmung der technischen Grundlagen bei kulturtechnischen Projekten	10 000	46. Dipl. Ing. K. Sutter, Zürich. Versuche zur Untersuchung des Luftwiderstandes auf Eisenbahnfahrzeuge in Tunneln	2 000
26. Dr. H. Heinis, Genf. Wissenschaftlicher Prüfungsmodus zur Auslese der Befähigteren für die Erlernung des Mechaniker-, Feinmechaniker- und Uhrenmacher-Berufes	12 000	47. Dr. Ing. Ad. Eggenschwyler, Zürich. Versuche zur Abklärung der Knickfähigkeit exzentrisch beanspruchter Eisenbeton-Druckgliedern	2 000
27. Wasserbau-Laboratorium der E. T. H. Gründungsbeitrag	15 000	48. Verband schweiz. Dampf- u. Motor-Wäschereien, Bern. Ergänzung und Vollendung der Untersuchungen zur Prüfung von Waschverfahren und -Materialien	2 000
28. Schweiz. Energiekonsumentenverband. Periodische Feststellung des Bedarfes des Inlandes an elektrischer Energie und wissenschaftl. Verarbeitung des bezügl. Erhebungsmaterials	10 000	49. Prof. Dr. J. Jovanovits, Bern. Untersuchungen über die Eigenschaften der Azetat-Seiden mit besonderer Berücksichtigung ihrer Stabilität	2 000
29. Weltkraft-Konferenz Basel. Subventionierung der Drucklegung der Diskussionsberichte der schweizerischen Mitarbeiter	10 000	50. Forstinspektor F. Aubert, Rolle. Beitrag an die Kosten für Studien zur Herstellung von Holzkohle für einen Generator zum Betrieb von Automobilmotoren	2 000
30. Ing. Calame und Gaden, Genf. Beitrag an ihre Arbeit über Wasserschlossprobleme	3 000	Subventionen von 1919 bis 1928 Total Fr. 480 700	
31. Prof. Dr. Knuchel und Dr. Gäumann. Wissenschaftliche Untersuchung des Einflusses der Fällungszeit auf die Eigenschaften des Holzes.	7 000	<p>Es liegt in der Natur der Sache, dass unter diesen vielen Forschungsarbeiten auch solche mit negativem Ergebnis sich befinden, in die der Stiftungsrat von Anfang an wenig Hoffnung setzte, die er aber dennoch unterstützte, um es zu ermöglichen, in einem Problem Klarheit zu schaffen, sei nun die Erkenntnis so oder anders, in beiden Fällen aber von Wert. In weit überwiegender Masse aber hatte die Stiftung, in vielen Fällen ausschlaggebend, die Verwirklichung volkswirtschaftlich wertvoller Forschungsergebnisse ermöglicht. Ihre Behörden, deren Zusammensetzung in möglichster Berücksichtigung aller in Frage kommenden Wissensgebiete erfolgt, haben die Genugtuung, das, was den Gründern vorgeschwebt hatte, in erfreulich hohem Masse erreicht zu haben. Wer nähere Auskunft wünscht, sei es als Gesuchsteller, sei es als stets willkommener Stifter zu weiterer Vermögensaufzählung (z. B. durch testamentarische Verfügung) wende sich an eines der nachgenannten Mitglieder des Stiftungsrates oder an den bewährten Sekretär, Prof. H. Jenny-Dürst an der E. T. H.</p>	
32. Materialprüfungsanstalt der E. T. H. Festigkeitsprüfungen des Versuchsmaterials der Versuche von Prof. Knuchel und Dr. Gäumann	3 000		
33. Prof. Dr. Jovanovits, schweizerische Versuchsanstalt St. Gallen. Untersuchung über die Baumwolle versch. Ernten aus Aegypten	2 500		
34. Prof. Dr. Eder. Untersuchung betreffend Reinheitsforderungen an Arzneimittel und die entsprechenden Reinigungsverfahren	5 000		
35. Ing. Chr. A. Killias. Versuche über eine neue Verbindung für Holzkonstruktionen	3 000		
36. J. Sulliger. Construction d'un distributeur pour services agricoles et medicaux	3 000		
37. Prof. Dr. Tank. Versuche über die Bestimmung elastischer Spannungszustände mit polarisiertem Licht	10 000		
Uebertrag 418 350			
GEGENWÄRTIGE ZUSAMMENSETZUNG DES STIFTUNGSRATES.			
Der Stiftungsrat setzte sich zu Ende des Berichtjahres 1927/28 wie folgt zusammen:			
Bauingenieurwesen; Verkehrswesen; Materialprüfung: Carlo Bonzanigo, Ingenieur, Direktor der Firma Buss A.-G. (Basel); Ed. Locher, Ing. (Zürich); Prof. E. Meyer-Peter, Ing., E. T. H. (Zürich); Prof. Dr. A. Roh-			

GEGENWÄRTIGE ZUSAMMENSETZUNG DES STIFTUNGSRATES.

Der Stiftungsrat setzte sich zu Ende des Berichtjahres 1927/28 wie folgt zusammen:

Bauingenieurwesen; Verkehrswesen; Materialprüfung: Carlo Bonzanigo, Ingenieur, Direktor der Firma Buss A.-G. (Basel); Ed. Locher, Ing. (Zürich); Prof. E. Meyer-Peter, Ing., E. T. H. (Zürich); Prof. Dr. A. Rohn,

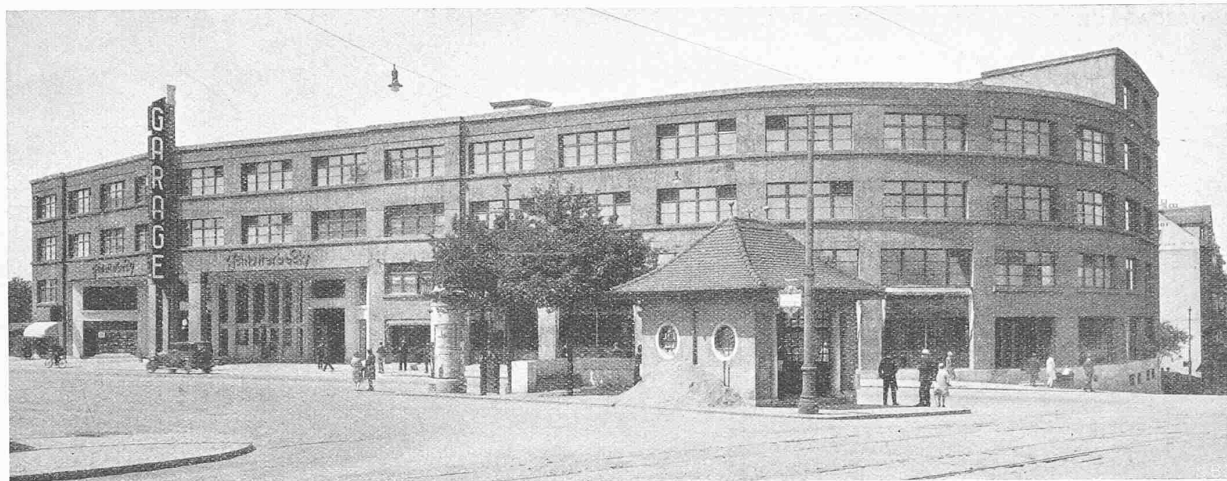


Abb. 1. Grossgarage C. Schlotterbeck, Basel, von der St. Margarethenbrücke aus.

Ing., Präsident des Schweizer. Schulrates (Zürich); Prof. Dr. M. Roš, Ing., Direktor der Eidg. Materialprüfungsanstalt an der E. T. H. (Zürich); Dr.-Ing. F. Rotpletz, Ing. (Bern); Dr.-Ing. A. Schrafl, Präsident der Generaldirektion der S. B. B. (Bern).

Maschinenbau: Dr. O. Denzler, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik (Winterthur); F. Mousson, Masch.-Ing., Direktor in Firma Escher Wyss & Cie. (Zürich); R. Sulzer-Forrer, Ing., in Firma Gebr. Sulzer (Winterthur); Prof. R. Thomann, Ing., Universität (Lausanne).

Elektr. Maschinenbau und Elektrizitätswerke: Dr. H. Behn-Eschenburg, Masch.-Ing., Gen.-Dir. der Maschinenfabrik Oerlikon (Oerlikon); Prof. Dr. W. Wyssling, Masch.-Ing. (Wädenswil).

Elektro-Chemie und Metallurgie: Oberst Dr. G. Naville, Präsident des Verwaltungsrates der Aluminium-Industrie A.-G. Neuhausen (Genf); Dr. J. Weber, Chemiker, Direktor der Aluminium-Industrie A.-G. (Neuhausen).

Chem. Industrie: Prof. Dr. E. Bosshard, Chemiker, E. T. H. (Zürich); Dr. M. Boeniger, Chemiker, Verwaltungsrat der chem. Fabrik vorm. Sandoz (Basel); Dr. E. Geigy, in Firma J. R. Geigy A.-G. (Basel); Dr. H. Grossmann, Chemiker (Bollingen).

Zementindustrie: Dr. E. Martz, Direktor der Portland-Zementfabrik Laufen (Basel).

Textilindustrie: Dr. G. Heberlein, in Firma Heberlein & Co. A.-G. (Wattwil).

Urproduktion: Prof. H. Badoux, Forstingenieur, Direktor der Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen, E. T. H. (Zürich); Prof. E. Diserens, Kulturingenieur, E. T. H. (Zürich); Prof. Dr. P. Niggli, Rektor der E. T. H., Vorstand der mineralog.-petrographischen Institutes, E. T. H. (Zürich).

Finanzwirtschaft: D. Gauchat, Masch.-Ing., Direktor der Bank für elektr. Unternehmungen (Zürich).

Allgem. Interesse der Volkswirtschaft: Carl Jegher, Ing., Generalsekretär der G. E. P., Herausgeber der S. B. Z. (Zürich); Nationalrat Dr. E. Klöti, Stadtpräsident (Zürich); Prof. Dr. J. Rappard, Rektor der Universität (Genf); Prof. Dr. P. Scherrer, Vorstand des phys. Institutes, E. T. H. (Zürich); Prof. Dr. W. v. Gonzenbach, E. T. H., Vorstand des hygien. Instituts der E. T. H. (Zürich).

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Prof. Dr. E. Bosshard. Vizepräsident: Ing. C. Jegher. Aktuar: Prof. E. Meyer-Peter. Quästor: Direktor F. Mousson. Beisitzer: Dr. H. Grossmann und Prof. Dr. W. Wyssling. — Sekretär der Stiftung ist Prof. H. Jenny-Dürst an der E. T. H., Zürich. Das Sekretariat befindet sich im Zimmer 17 d der Eidg. Techn. Hochschule.

Grossgarage C. Schlotterbeck in Basel.

Arch. W. E. BAUMGARTNER & H. HINDERMANN, Basel.

(Hierzu Tafeln 20 bis 23.)

Zu den modernen Problemen des Grosstadt-Verkehrs gehört unbestreitbar die Anlage von Grossgaragen, da in den Geschäftszentren, wo Parkplätze für Automobile am nötigsten sind, solche im allgemeinen nicht in genügender Zahl und genügender Ausdehnung zur Verfügung stehen, was unvermeidlich zu Verkehrshemmungen infolge der notgedrungenen Weise in den Strassen parkierten Wagen führt. Dazu kommt, dass sich das Auto mehr und mehr zum rein zweckmässigen Verkehrsmittel entwickelt, sodass die Zahl der Autobesitzer, die weder über einen eigenen Chauffeur, noch über eine eigene Garage verfügen, stets grösser wird. Soll eine Grossgarage ihren Zweck vollständig erfüllen, so



Abb. 2. Unterfahrt und Tankstelle, Ein- und Ausfahrt.